



Presseinformation

Nr. 202/2008

Kiel, Donnerstag, 3. Juli 2008

Justiz/Haushalt/Struktur

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Wolfgang Kubicki: Mehr Fragen als Antworten

- Ziel, Justizverwaltung zu dezentralisieren, ist richtig – Es gibt keine gemeinsame politische Linie mehr -

Zur heutigen Pressekonferenz von Justizminister Uwe Döring, der „*im Rahmen einer strategischen Strukturveränderung sein Ministerium verschlanken und die Justiz stärken will*“ sagte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Es mag gut gemeint sein, wenn jetzt wenigstens der Justizminister einen Beitrag zu Bürokratieabbau und Verwaltungsmodernisierung leisten will – der gute Wille zu Strukturmaßnahmen ist in diesem Kabinett der Bewegungslosen schon ein Riesenfortschritt“, stellte Kubicki fest. „Es ist aber per se noch keine Verschlinkung der Verwaltung, wenn etwa 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Justizministerium künftig ihre Arbeit an den Gerichten erledigen sollen, aber es kann ein Weg dahin sein. Die Idee die Justizverwaltung zu dezentralisieren, weist in die richtige Richtung. Dafür müssen der Minister und die Projektgruppe jetzt zügig ein Konzept erarbeiten.“

Nur wenn Umfang und Inhalt der zu übertragenen Aufgaben feststehen, wenn auch geklärt ist, wer beispielsweise oberster Dienstvorgesetzter eines „Kompetenzzentrums Justiz“ ist, lässt sich beurteilen, ob Schleswig-Holsteins Justiz auf dem vom Minister beschworenen guten Weg ist“, sagte Kubicki.

„Ich hätte mir gewünscht, dass Justizminister Döring mit seinen sicherlich begrüßenswerten Ansätzen zum Bürokratieabbau erst in interne Prüfungen eingetreten wäre, bevor er heute ohne näheres Konzept seine Vorschläge unterbreitet. So bleibt es auch heute nur bei der schon lange gehegten Hoffnung, dass das unmittelbare Arbeiten von Fachleuten an den Gerichten die Entbürokratisierung der Justiz fördert. Wir brauchen jetzt zügig ein schlüssiges Konzept“, forderte Kubicki.

Die Tatsache, dass der Justizminister Döring das Kabinett erst am kommenden Dienstag über seine Pläne informiere, sei schon ungewöhnlich. „Es gibt offensichtlich keine gemeinsame abgestimmte politische Linie mehr. Für heute bleiben damit mehr Fragen als Antworten“, so der liberale Fraktionschef abschließend.

Christian Albrecht, Pressesprecher, v.i.S.d.P., FDP Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag,
Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431/9881488 Telefax: 0431/9881497,
E-Mail: presse@fdp-sh.de, Internet: <http://www.fdp-sh.de/>

www.fdp-sh.de